

Fachdidaktische Profilierung Musik

In dem Bestreben, die christliche Profilierung des Fachs Musik an den Gymnasien der Schulstiftung St. Benedikt anzustoßen, ist am 22.02.2018 folgendes Ergebnis entstanden. Dieses sollte dem schulinternen Curriculum als Präambel vorangestellt werden.

1. Die Herstellung von Liturgiefähigkeit ist eine wichtige Aufgabe des Musikunterrichts an christlichen Schulen. Dazu dienen folgende Aspekte:

- Geistlicher Morgenimpuls mit oder als Lied
- Vorbereitende Einübung von Gottesdienstliedern im Musikunterricht
- Rezeption und Sichtung von neuen geistlichen Liederbüchern durch Kollegien
- Beratung der Religionskollegen bei der Auswahl geeigneter Lieder
- Musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten

2. Gezielte Werkauswahl an christlichen Schulen

Musik ist seit Jahrhunderten mit der Glaubensverkündigung verknüpft. Es ist Aufgabe des Musikunterrichts, Schüler in die Tradition dieser Musik einzuführen. Dabei sollte dem Aspekt der Verkündigung eine wichtige Rolle zugemessen werden.

Beispielhaft hierfür steht folgende unverbindliche Werkauswahl:

- Gregorianischer Choral
- Niederländische Vokalpolyphonie
- Messvertonungen von Palestrina
- Geistliches Werk von Heinrich Schütz
- Bachs Kantaten und Oratorien
- Requiem- Vertonungen aus verschiedenen Epochen im Vergleich
- Passions- Vertonungen aus verschiedenen Epochen im Vergleich
- Nicht- wortgebundene Musik im religiösen Kontext: Orgelwerke, Choralbearbeitungen etc.

Lokale Kirchenkonzerte können Impulse für eine weitere Werkauswahl setzen.

3. Werkinterpretationen nicht explizit christlicher Werke vor dem Hintergrund weltanschaulicher und religiöser Fragestellungen

Auch Musik nicht explizit christlicher Herkunft bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung vor dem Hintergrund von christlich- religiösen Fragestellungen. Musik hat sehr oft das Potential, dem Hörer und Spieler die Nähe zum Unsagbaren und Transzendenten zu eröffnen. Dem sollte im Musikunterricht Raum gegeben werden. Die Vielfalt an Möglichkeiten erübrigt eine explizite Nennung von Werken.

4. Vernetzter Unterricht: Möglichkeiten des vernetzten Unterrichts unter religiöser Fragestellung mit Beteiligung des Fachs Musik

Unabhängig von Jahrgangsstufen sollte nach Möglichkeiten des vernetzten Unterrichts vor dem Hintergrund religiöser Fragestellungen gesucht werden. Besonders geeignet erscheinen hierfür die Fächer Deutsch, Geschichte und Religion. Eine Präsentation der Ergebnisse ist wünschenswert und wirkt sich positiv auf die Arbeit und das Schulleben aus. Wirksam hierfür wären Kollegien, die an der Entgrenzung von Fachunterricht arbeiten und neue Projekte erfinden.

Stapelfeld, 22.02.2018: Heinrich Deboi, Mathias Kroll, Johannes Möller, Marcus Prieser, Prof. Dr. Franz Bölsker